

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 51 (1973)  
**Heft:** 12

**Rubrik:** Mutationen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Mutationen

## NEUEINTRITTE

Burkhalter Hans-Jakob, Küchenchef-Restaurateur, Weiermattstrasse 40, 3027 Bern; empfohlen durch Ernst Bruni und Karl Künzler

Etter Paul, Bankangestellter, Winterfeldweg 117d, 3018 Bern; empfohlen durch Arthur Kammermann und Hermann Gutknecht

Fahrni Ernst, dipl. Ing. ETH, Föhrenweg 102, 3028 Spiegel; empfohlen durch Hans Würzler und Albert Hubacher

Frey Martin, Prokurist, Hirschern, 3044 Säriswil; empfohlen durch Peter Frey und Albert Saxer

Gasser Karl, Organisator, Einschlagstrasse 25, 3065 Bolligen; empfohlen durch Hans Steiger

Schneider Fritz, eidg. Beamter, Bollwerk 21, 3011 Bern; empfohlen durch Peter Schneider und Walter Krummen

## UEBERTRITT AUS EINER ANDERN SEKTION

Lehmann Ernst, Gantrischstrasse 22, 3052 Zollikofen; empfohlen durch Sektion Ledifluh

## UEBERTRITTE AUS DER JO

Bucher Gottfried, Mechaniker, Kirchbergerstrasse 2, 3008 Bern

Feuz Hansjürg, Seminarist, Stöckackerstrasse 88, 3018 Bern

Keller Rudolf, Konstruktionsschlosser, Av. Recordon 10, 1004 Lausanne

Rytz Fritz, Elektromonteur, Mühlethurnen, 3127 Lohnstorf

Schneiter Andres Federico, stud. El. Ing. HTL, Lochgutweg 9, 3028 Spiegel

Vögeli Christian, Lehrer/stud., Sägemattstrasse 46, 3097 Liebefeld

Alle empfohlen durch den JO-Chef Christian Ruckstuhl.

Allfällige Einsprachen gegen die Aufnahme dieser Kandidaten sind vor der Januarversammlung an den Vizepräsidenten zu richten.

---

## TOTENTAFEL

Friedrich Bürki, Eintrittsjahr 1929, gestorben am 5. Okt. 1973

Prof. Fritz Schröter, Eintrittsjahr 1928, gestorben am 11. Okt. 1973

Hans Schenk, Eintrittsjahr 1930, gestorben am 20. Nov. 1973

Werner Reber, Eintrittsjahr 1927, gestorben im Nov. 1973

Otto Lütschg, Eintrittsjahr 1921, gestorben am 21. Nov. 1973

Gottfried Gruber, Eintrittsjahr 1924, gestorben am 2. Dez. 1973

Ernesto Niggeler, Eintrittsjahr 1920, gestorben am 7. Dezember 1973.

Rudolf Christen, Eintrittsjahr 1925, gestorben am 14. Dezember 1973.

---

# Berichte

## ALPHUBEL (4204) — TÄSCHHORN (4491)

17./19. August 1973

Bergführer und Tourenleiter: R. Grünenwald, K. Bertschinger, K. Schneider, U. Huber, K. Renfer, W. Wyss, F. Zeller, S. Saurer und A. Hari

Bei gewitterhaftem Wetter trafen wir uns um 15.30 Uhr in Täsch. Mit dem Taxi liessen wir uns bis auf die Täschalp bringen, und von dort erreichten wir in knapp einer Stunde die Täschhütte, welche infolge der Umbauarbeiten nicht gerade einladend wirkte. Nach dem Nachtessen vertraten wir uns noch im Freien ein wenig die Beine. Just in diesem Zeitpunkt schüttelte der Rothorngrat den Nebel ab, und so konnten wir den morgigen Anstieg erforschen. Am Samstagmorgen, als wir uns dem Einstieg näherten, wurde es sehr kalt, denn die aufgehende Sonne drückte die Kälte in das im Schatten stehende Teilstück des Grates. Am Fusse des Grates schlug Ruedi vor, dass wir uns für den weitem Aufstieg

stärken sollten, was die letzte Seilschaft aber nicht schätzte und veranlasste, so weit zurückzubleiben, dass sie im warmen Sonnenschein die Verpflegung einnehmen könnte. Am Vorabend war aus den Nebelfetzen und Wolken Regen und Schnee gefallen, der zusammen mit Wassereis die drei ersten und strengsten Seillängen erheblich erschwerte. Der Führer musste einige Haken schlagen, um seine «Klienten» sicher auf den Alphubel zu bringen. Nach etwa elf Stunden waren wir auf dem in dichten Nebel eingehüllten Gipfel angelangt. Werner hatte unterwegs auf «dumme Weise» seinen Pickel verloren, und nun begann das grosse Raten, wie man ihn wieder holen sollte. Bis zu jenem Aufschwung, auf dem er steckengeblieben war, und wieder zurück ins Mischabelbiwak musste man mit mindestens 4 bis 5 Stunden rechnen. Nach dem allzulangen Aufstieg wurde auf die Suche verzichtet. Der Abstieg ins Joch führte über einen leichten, oft ziemlich stark verschneiten Grat hinunter. Beim Biwak angekommen, begannen wir alle mit Schneeschmelzen, um vor dem Einnachten damit fertig zu sein. Inzwischen wurde diskutiert, ob